

149



2 Wochen
1 Fazit

**BMF: Harm Reduction zaehlt nicht.
Wahlprogramm von *Die Linke*
fuer geringere Dampfer-Steuer.**

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Der Bundestag berät am 22. April zum TabStMoG. Die SPD-Fraktion unterstützt weiterhin das Gesetz von Finanzminister Scholz (SPD). Die Union ist derzeit durch die Entscheidung über die Kanzlerkandidatur sowie die Corona-Politik stark eingebunden. Das BMF hält an seiner Vorgehensweise fest und sieht keinen Grund die geringere Schädlichkeit von E-Zigaretten bei der Besteuerung (stärker) zu berücksichtigen. Es zeichnet sich eine kurzfristige Entscheidung für oder gegen die E-Zigarette ab.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Die Kritik am TabStMod geht breit durch die Opposition. Es muss sich noch zeigen, ob eine fraktionsübergreifende Front gegen das Gesetz entsteht. Die Linke hat sogar den Entwurf ihres Wahlprogramms überarbeitet und fordert nun eine geringere Besteuerung der E-Zigarette.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Die Länder sind unentschlossen, sich gegen den BMF-Entwurf auszusprechen. Am ehesten wären Änderungsvoten im Finanz- oder Wirtschaftsausschuss zu erwarten. Trotz direkter Betroffenheit sehen die Länder im TabStMoG eine Angelegenheit des Bundes.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Die EU hat eine öffentliche Konsultation zur Tabaksteuerrichtlinie gestartet. In Ungarn, das die Tabaksteuer an hob, zeigen mehr Raucher Interesse an Alternativen. Die britische Politik ist weiterhin offen für die E-Zigarette. Die nordirische Gesundheitsbehörde warnt vor dem Drogenkonsum mittels E-Zigaretten.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Während mehrere Studien die Vorteile des Dampfens darlegen, äußert sich das DKFZ erneut skeptisch zum Dampfen. Ärzte wie Prof. Storck hingegen plädieren für die bessere Nutzung der Potenziale der E-Zigaretten. Die WHO wiederum spricht sich für E-Zigarettensteuern aus und gibt Vorbehalten Vorschub.</p>	
	<p>Medien: Tabak und E-Zigaretten bleiben Randthemen in der Publikumspresse. Bundestagswahl und Corona-Politik dominieren die Berichterstattung. Die Fachmedien berichten jedoch über das Engagement des BfTG und die Fachdebatte zur E-Zigarettensteuer.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [Gesetzgebungsprozess zum TabStMoG, Mitglieder-Aktion](#)
- b) [Neuer Wahlprogrammwurf von Die Linke für geringere E-Zigarettensteuer](#)
- c) [Studien bestätigen: Dampfen hilft beim Tabak-Stopp](#)
- d) [Deutsche Experten bewerten die E-Zigarette unterschiedlich](#)
- e) [Neues WHO-Handbuch zu Tabak- und E-Zigaretten-Steuern](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Aufruf zur Mitglieder-Aktion

Die Entscheidung zur E-Zigarettensteuer rückt näher. **ES IST SEHR WICHTIG JETZT SO VIELE ABGEORDNETE WIE MÖGLICH FÜR UNSERE SACHE ZU MOBILISIEREN.** Viele Parlamentarier kennen die negativen Auswirkungen des TabStMoG noch nicht genug. Daher haben wir eine **MITGLIEDERAKTION** gestartet: **SCHREIBT EUREN BUNDESTAGSABGEORDNETEN UND INFORMIERT SIE.** Dafür haben wir alles für Euch vorbereitet. **Meldet Euch bei uns für die Unterlagen. JEDE STIMME ZÄHLT!**

Datum: 14.04.2021

Meldung: Der Bundestag will am 22. April sich im sog. Vereinfachten Verfahren – also ohne Aussprache – in erster Lesung mit dem tab-StMoG befassen. Folgende Ausschüsse sollen das Gesetz beraten: Finanzen (fer-

derführend), Landwirtschaft und Haushalt. Damit wurden die kritischen Stimmen gegen das Gesetz aus den Reihen der Gesundheitspolitiker geschwächt.

Das Bundesfinanzministerium hält am TabStMoG fest. In einer Antwort auf eine Anfrage des FDP-Bundestagsabgeordneten Dr. Gero Hocker antwortet das BMF darauf, dass eine Berücksichtigung der geringeren Schädlichkeit von Produkten nicht der Systematik des Tabaksteuerrechts entspreche. Eine Staffelung nach Schädlichkeit wird vom BMF als „unionswidrig“ – also einem Verstoß gegen geltendes EU-Recht – angesehen. Das BMF macht hierzu jedoch keine weiteren, genauen Angaben. Daneben verweist das BMF auf das Suchtpotenzial von Nikotin mögliche Gesundheitsgefährdungen, die es laut DKFZ und BfR gebe. Das BMF vernachlässigt dabei, dass beide Institutionen in der Vergangenheit bestätigt haben, dass E-Zigaretten weniger schädlich als Tabak seien.

Derweil formulieren Die Länder ihre Position zu dem Gesetzentwurf. Es zeichnet sich aktuell ab, dass sie sich eher passiv zum Gesetz verhalten. Bislang findet sich keine Mehrheit, sich gegen die

Aus der Arbeit des BFTG

Nicht nur die Politiker-Aufklärung ist wichtig. Auch die Informierung und Aktivierung der Branche ist bedeutend für unseren Erfolg gegen die E-Zigarettensteuer. Daher haben wir ein sehr stark besuchtes Webinar zum TabSt-MoG durchgeführt. Darüber berichteten u.a. EcigIntelligence und das Dampfer Magazin. Es bleibt noch viel zu tun. Daher ist es auch wichtig, dass Dampfer-Läden Politiker ansprechen und auf die Fehler und Negativ-Effekte des Gesetzes aufmerksam machen.

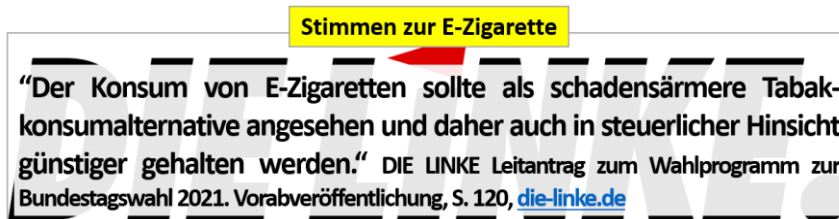
hohe Besteuerung von E-Zigaretten zu stellen – obwohl sie in Gesprächen die Sorgen der Dampfer-Branche nachvollziehen können. Der Gesundheitsausschuss des Bundesrates zeigt sich am wenigsten geneigt, sich pro E-Zigarette einzusetzen. Ein Bundesland plant, im Wirtschaftsausschuss einen Antrag pro E-Zigarette einzureichen. Einige Länder erwägen, diesen zu unterstützen.

Auf einer Veranstaltung der „Zeitschrift für das gesamte Lebensmittelrecht“ sprach sich MdB Stefan Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen, Be-

richterstatter zum TabStMoG) für eine Besteuerung in Abhängigkeit zur Schädlichkeit aus. Er zeigte sich erstaunt über den hohen Steuersatz auf Liquids. Kritik kam auch von MdB Dr. Gero Hocker (FDO, landwirtschaftspolitischer Sprecher). Prof. Stöver (Frankfurt AUS) plädierte für eine „Diversifikation der Raucherentwöhnungs-Strategien“. Dem stünde das TabStMoG entgegen. MdB Rainer Spiering (SPD) gab sich zurückhaltend. Ihm zufolge sei unklar, ob das Gesetz noch verabschiedet werde. MdB Antje Tillmann (CSU, finanzpolitische Sprecherin) will den BMF-Entwurf genau prüfen.

Quelle: [bundestag.de](https://www.bundestag.de) (S. 27897), [dampfer-magazin.de](https://www.dampfer-magazin.de), [ecigintelligence.com](https://www.ecigintelligence.com), [bundesrat.de](https://www.bundesrat.de), [tabakzeitung.de](https://www.tabakzeitung.de), [lebensmittelzeitung.net](https://www.lebensmittelzeitung.net), Hintergrundgespräche

2.2. Bundestag und Parteien



Datum: 12.04.2021, 08.04.2021

Meldung: Die Linke hat den Entwurf ihres Bundestagswahlprogramms

(Report 145) überarbeitet. Die Partei setzt sich darin für eine geringere Besteuerung von E-Zigaretten ein. Sie fordert zudem ein Werbe- und Sponsoringverbot für Tabak sowie Plain Pack für Tabak-Produkte. Das Programm muss noch verabschiedet werden.

Mit der Einwegkunststoffkennzeichnungsverordnung (Report 148) wurde ein Entschließungsantrag verabschiedet. Bundesregierung und Bundesländer werden zu einem praxisgerechten Vollzug aufgefordert. Ein Vernichten noch bestehender Lagerkapazitäten durch die Hersteller solle vermieden werden. Altwaren (Waren ohne Kennzeichnung) sollen unbefristet abverkauft werden können.

Quelle: [die-linke.de](https://www.die-linke.de), [tabakzeitung.de](https://www.tabakzeitung.de)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Siehe Abschnitt 2.1.

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 13.04.2021, 06.04.2021, 04.04.2021, 03.04.2021, 02.04.2021

Meldung: Bei einem Round Table des schottischen Handelsverbandes und des Magazins *Holyrood* sprachen Experten, Praktiker und Politiker zum Dampfen. Während sich Experten wie Prof. Lion Shahab oder Prof. McKeganey für die E-Zigarette aussprachen, waren die Politiker geteilter Meinung. Schwierig für sie sei die uneinheitliche Meinung der Wissenschaft. Der Handel sprach sich für die E-Zigarette als Mittel zum Tabak-Stopp aus und mahnte Möglichkeiten an, Kunden über E-Zigaretten informieren zu können. Richard Simpson, der als nächster schottischer Gesundheitsminister gehandelt wird, sieht im Dampfen eine wichtige Alternative zum Rauchen. Derweil ist in Großbritannien die vom Branchenverband UKVIA initiierte Wechsel-Kampagne VApril zum vierten Mal angelaufen.

Aufgrund von Gesundheitsvorfällen durch den Konsum der Modedroge Spice mit E-Zigaretten, warnt die nordirische Gesundheitsbehörde vor der Substanz und der Fehlnutzung der Geräte.

Irland zeigt sich unzufrieden mit der Umsetzung des Mentholverbotes bei Tabak-Produkten und prüft derzeit Ausweichbewegungen/Verstöße der Tabak-Industrie. Auch andere EU-Staaten sollen derlei Prüfungen durchführen. Die EU-Kommission sieht darin eine Angelegenheit der Mitgliedsstaaten und will derzeit keine Maßnahmen ergreifen. [Die EU hat derweil eine öffentliche Konsultation zur Besteuerung von Tabak-Produkten gestartet](#). Sie endet am 22. Juni 2021.

Quelle: holyrood.com, tobaccojournal.com, ec.europa.eu, ec.europa.eu, vapril.org, newry-times.com, newsletter.co.uk, belfastlive.co.uk

Datum: 06.04.2021

Meldung: Nach den jüngsten Tabaksteuererhöhungen in Ungarn (Report 148) geben 23 Prozent der Raucher an, keinen Tabak mehr konsumieren wollen. 8 Prozent können sich vorstellen, auf die E-Zigarette umzusteigen. Insgesamt 37 Prozent gaben an, bereits nach einer Alternativen wie Drehtabak oder E-Zigaretten gesucht zu haben.

In Dänemark dürfen Tabak-Produkte seit dem 1. April in Geschäften und Kiosken nicht mehr offen sichtbar präsentiert. Die neuen Regeln gelten auch für den Online-Shops.

Quelle: hungarytoday.hu, tabakzeitung.de

2.5. Fachcommunity

Datum: 12.04.2021, 08.04.2021, 07.04.2021, 06.04.2021, 02.04.2021

Meldung: [US-Wissenschaftlern](#) zufolge sind E-Zigaretten, die eine dem Tabak ähnliche Nikotinversorgung gewährleisten, eine effektive Hilfe zur Reduzierung des Tabak-Konsums. Damit könnten auch Raucher, die keinen Wunsch zum Rauch-Stopp haben, zur Verringerung des Tabak-Rauchens bewegt werden. Bei dem Vergleichsversuch wurden jedoch auch E-Zigaretten mit einem Nikotingehalt von 36mg/ml verwendet, die in der EU nicht zugelassen sind.

E-Zigaretten sind beim Tabak-Stopp um 50 Prozent wirksamer als herkömmliche Nikotinersatztherapien und um 100 Prozent wirksamer als Placebos, so Wissenschaftler der *University of Queensland*. Sie analysierten in ihrer [Metastudie](#) 16 Versuche mit über 12.000 Probanden.

Einer Umfrage der *Malaysian Vape Industry Advocacy* (MVIA) schafften 88 Prozent der Dampfer, die mit E-Zigaretten vom Tabak loskommen wollen, den Tabak-Stopp. 79 Prozent der Dual-Nutzer konnte den Tabak-Konsum reduzieren. Die Gesundheitsvorteile der E-Zigarette sind die herausragenden Gründe zum Dampfen.

Einer Studie der [Medical University of South Carolina](#) zufolge, äußert die Mehrheit der Probanden (60 Prozent) den Wunsch, mit dem Dampfen aufzuhören. Dual-Nutzer und Nieraucher wiesen dabei die höchsten Raten von fehlgeschlagenen Stopp-Versuchen auf. Die Autoren sehen insbesondere den dualen Konsum kritisch. Auch das Weiterdampfen nach dem Tabak-Stopp wird letztlich skeptisch bewertet.

Quelle: thelancet.com, scienmag.com, ug.edu.au, jamanetwork.com, eurekaalert.org, healthline.com, nst.com.my

Stimmen zur E-Zigarette

“Für Rauchstoppunwillige oder -unfähige stellen Alternativprodukte wie E-Zigaretten und Tabakerhitzer einen risikoreduzierenden Schritt weg von den besonders gefäßschädigenden Verbindungen aus der Tabakverbrennung dar.“

Thrombose Initiative, Pressemitteilung, 09.04.2021, presseportal.de

Datum: 12.04.2021, 09.04.2021

Meldung: Auf dem 87. Jahreskongress der *Deutschen Gesellschaft für Kardiologie* wurde im Rahmen einer Fachdiskussion zu Aortenerkrankungen das Thema Raucherentwöhnung angesprochen. Unter den Diskutanten war auch Prof. Storck (Städtisches Klinikum Karlsruhe). Dabei wurde festgestellt, dass Aufklärung zu diesen risikoreduzierten Nikotin-Produkten innerhalb der individuellen Nutzen-Risiko-Abwägung einen Teil der Raucherberatung darstellen sollte. Die Ärzteschaft sollte sich wieder verstärkt mit Methoden für den Tabak-Stopp und Harm Reduction befassen.

Zudem wurde angemerkt, dass die staatliche Regulierung von Nikotin-Produkten aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen und risikoproportional erfolgen sollte, z.B. bei der Besteuerung.

Dem gegenüber meldet sich das DKFZ mit eher skeptischen Äußerungen in den Medien zu Wort. Ein günstiger E-Zigarettenpreis erleichtere den Einstieg durch Jugendliche, so Dr. Schaller. Ob sich die höhere Besteuerung auf das Rauchverhalten auswirke, sei auch davon abhängen, inwieweit die Preiserhöhungen an die Käufer weitergegeben würden. Laut Schaller sind 80 Prozent der Dampfer Dual-Nutzer. Auch sei die wissenschaftliche Evidenz zu gering, um E-Zigaretten zum Tabak-Stopp zu empfehlen. Das viele Dampfer durch hohe Steuern zurück zum Tabak wechseln, hält Schaller für eine Aussage der Hersteller. Erneut wird auf fehlende Langzeitstudien verwiesen. Daneben fordert das DKFZ eine deutlich höhere Tabak-Steuer.

Den Aussagen Schallers stehen andere Erkenntnisse ggü.: Das ZIS Hamburg schrieb 2016: „In unserer Studie wechselten fast 90% der Ex-Rauchenden innerhalb weniger Tage vollständig von Tabakprodukten auf E-Zigaretten [...]“. Die NGO ASH gibt 2019 den Anteil der Dualnutzer in UK mit 39,8 Prozent an.

Quelle: presseportal.de, rnz.de

Datum: 06.04.2021, 02.04.2021

Meldung: Prof. em. Professor Angel González Ureña (Universität Complutense Madrid) zufolge ist der Aufenthalt auf Madrider Straßen aufgrund der Luftverschmutzung gefährlicher als Dampfen. Er stützt seine Aussage auf Vergleichsanalysen von Straßenluft und Liquid-Dampf. Peter Harper, ein Berater der französischen Regierung zur Krebsbekämpfung und tabakinduzierter Erkrankungen, teilt diese Auffassung.

Aus der Arbeit des BfTG

Der Politik klar machen, was ihre Entscheidungen für die Allgemeinheit bedeuten. Das gehört zu den Aufgaben eines Verbands. Das TabStMoG ist eine große Herausforderung – schwerwiegender als Corona. Daher haben wir uns mit Bremer Händlern zusammengeschlossen und die Parlamentarische Staatssekretärin beim BMF, Sarah Ryglewski (SPD), über die direkten Auswirkungen auf ihren Wahlkreis aufgeklärt. Sie hat bislang nicht auf unser Gesprächsangebot reagiert.

Quelle: planetofthevapes.co.uk, cope.es

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 09.04.2021, 08.04.2021

Meldung: Die WHO hat ein neues Handbuch zur Erhebung von Tabak-Steuern herausgegeben. Insgesamt könnten weltweit 1,4 Bio. US\$ durch die Vermeidung der Folgekosten des Tabak-Konsums eingespart

werden, so die WHO. Dabei befasst sich die WHO auch mit E-Zigaretten, wobei sie gängige Vorbehalte ins Feld führt. Sie sieht es als noch nicht erwiesen an, dass E-Zigaretten beim Tabak-Stopp helfen (S. 63). Laut der WHO sind die meisten Dampfer Dual-Nutzer und sie weist erneut auf fehlende Langzeitstudien (S. 64). Zudem befürchtet die WHO den Gateway-Effekt sowie Gesundheitsschäden an Lunge und dem Herzkreislaufsystem (S. 64). Die WHO spricht sich allgemein für Liquidsteuern (auch für Nikotinfreie) sowie die Besteuerung der Geräte aus (S. 67ff, 80). Die WHO empfiehlt jedoch kein bestimmtes Steuermodell (S. 75). Die Organisation warnt vor (nicht harmonisierten) signifikanten Preisunterschieden zwischen Staaten (S. 79).

Quelle: who.int, who.int, nationaltribune.com.au

Datum: 08.04.2021, 06.04.2021, 04.04.2021

Meldung: Prof. Jon-Patrick Allem (*University of South California*) kritisiert in einer Studie das Product Placement von E-Zigaretten. Er sieht vor allem junge Menschen in Gefahr dadurch zum Dampfen verleitet zu werden. Daneben wird in Australien der illegale E-Zigarettenverkauf via Social Media kritisch diskutiert. Über diese Verkaufskanäle werden die bestehenden Regularien umgangen. Die bekannte US-NGO *Truth Initiative* widmet sich kritisch tabakfreien Nikotin-Produkten und Produkten mit synthetischem Nikotin wie Pouches und E-Zigaretten. Die NGO sieht Nikotin allgemein kritisch und reagiert auf eine Welle von Markteinführungen.

Quelle: theconversation.com, brisbanetimes.com.au, theage.com.au, truthinitiative.org

Datum: 14.04.2021. 07.04.2021

Meldung: Jeder Dritte unter den jüngeren Rauchern (16-29 Jahre) gibt an, seit Corona häufiger zur Zigarette zu greifen. Unter den Älteren (50-69 Jahre) sagt dies hingegen nur jeder Vierzehnte. Das ergab eine Umfrage der KKH Krankenversicherung. Vor der Pandemie haben mehr Ältere bereits regelmäßig zum Glimmstängel gegriffen (23 Prozent) als Jüngere (sechs Prozent). Die KKH befürchtet, dass bei Jüngeren „[...] aus dem vermehrten Konsum während einer schweren Phase wie jetzt in der Corona-Krise eine Gewohnheit wird und dadurch das Risiko für eine Abhängigkeit entsteht.“

Laut der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) ist der Verbrauch an Feinschnitt-Tabak 2020 deutlich gestiegen (plus 10,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Dagegen sank der Konsum von Fertigzigaretten um 1,1, Prozent. Der Konsum von (Wasser-)Pfeifentabak wuchs dagegen 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 44,3Prozent an. Auch Zigarillos und Zigarren verzeichnen ein Plus (3,7 Prozent). Die DHS erklären die Veränderungen mit der geringeren Mobilität im Zuge der Corona-Pandemie und Ausweichbewegungen hin zu günstigeren Produkten sowie neuen Konsumgewohnheiten bei jungen Menschen.

Quelle: kkh.de, dhs.de

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Zeitplan TabStMoG

Aktion	Datum
Ressortabstimmung	15.02.2021-02.03.2021
Kabinettsbeschluss über den BMF-Entwurf	24.03.2021
Zuleitung an den Bundesrat, Beratung in den Ausschüssen (Finanzen, Wirtschaft, Gesundheit)	26.03.2021-21.04.2021
Kabinettsbeschluss über Gegenäußerung, Zuleitung an den Bundestag	
1. Lesung im Bundestag, Verweis in die Ausschüsse (Federführung Finanzausschuss; mitberatende Ausschüsse ggf. Gesundheit, Wirtschaft, Landwirtschaft)	22.04.2021
Befassung im Finanzausschuss des Bundestags u.a. Ausschüsse	05.05.2021
Anhörung im Finanzausschuss des Bundestags	17.05.2021
Weitere Beratung im Finanzausschuss des Bundestags u.a. Ausschüsse	19.05.2021
Abschließende Beratung im Finanzausschuss des Bundestags; Zuleitung der Empfehlung des Finanzausschusses und der mitberatenden Ausschüsse	09.06.2021
2./3. Lesung im Bundestag	11.06.2021
Beratung im Finanzausschuss des Bundesrates	Tbd
2. Beratung Bundesrat	25.06.2021
Inkrafttreten	2022

Weitere Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
30.03.-22.06.2021	Konsultation zur EU-Tabaksteuerrichtlinie	EU	EU	ec.europa.eu
April 2021	VApril	UKVI	UK	vapril.org
12.-16.04.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
19.-23.04.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
21./22.04.2021	REACH-Kongress	BAUA/BfR	Online	buaa.de
27.04.2021	Konferenz Tobacco Harm Reduction	GTNF Trust	Online	infocusthr.org
03.-07.05.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
06./07.05.2021	18th World Conference on Tobacco or Health	The Union	Dublin	wctoh.org

Monitoringreport Nr. 149 (Kalenderwochen 14 und 15)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
07.05.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
09.05.2021	SPD-Bundesparteitag	SPD	-	spd.de
14.-16.05.2021	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
14.-16.05.2021	Hall of Vape	Iraklis Simeonidis Eventmanagement e.k	Stuttgart	the-hall-of-vape.de
17.-21.05.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
24.05.- 01.06.2021	74th World Health Assembly	WHO	Genf	who.int
28.05.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
31.05.2021	Weltnichtrauchertag	-	-	who.int
Juni 2021	European Conference on Tobacco Control	ENSP	Paris	ensp.network
06.06.2021	Landtagswahl in Sachsen-Anhalt	Sachsen-Anhalt	-	bundeswahlleiter.de
07.-11.06.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
11.-13.06.2021	Programm-Bundesdelegiertenkonferenz	Bündnis 90/Die Grünen	-	gruene.de
15.-17.06.2021	Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit	Agentur WOK GmbH	Berlin	hauptstadtkongress.de
17.-19.06.2021	Global Forum on Nicotine	Warschau	GFN	gfn.net.co
21.-24.06.2021	24th ETH-Conference on Combustion Generated Nanoparticles	Zürich	ETH Zürich	nanoparticles.ch
21.-25.06.2021	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
23.06.2021	Frühjahrs-Tagung des WAT	Wissenschaftliche Aktionskreis Tabakentwöhnung	-	wat-ev.de
25.06.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
13.-15.09.2021	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	deutscher-suchtkongress.de
15.-17.09.2021	21. SRNT Europe-Konferenz	Society for Research on Nicotine and Tobacco	online	srnt-e.org
16.-18.09.2021	InterTabac wird auf 15.-17.09.2022 verschoben	Messe Dortmund	Dortmund	intertabac.de , smokersplanet.de
17.09.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
26.-29.09.2021	Eurotox 2021	DSTF, Eurotox	Kopenhagen	eurotox2021.com

Monitoringreport Nr. 149 (Kalenderwochen 14 und 15)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
26.09.2021	Bundestagswahl, Wahl Berliner Abgeordnetenhaus, Landtagswahlen Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen	Bundesrepublik Deutschland, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen	-	berlin.de , spiegel.de , n-tv.de
29.09.-01.10.2021	25. Tübinger Suchttherapietage (u.a. zu Tabak-Sucht und -Entwöhnung)	Uniklinik Tübingen, BWLV, Tübinger Förderverein für abstinenten Alkoholabhängige	Tübingen	tuebingersuchttherapietage.de
08.10.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
13.10.2021	4. E-Zigaretten-Fachkonferenz	Prof. Stöver (Frankfurt UAS)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
05.11.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
08.-13.11.2021	COP9	FCTC	Den Haag	who.int
26.11.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de
15./16.12.2021	19. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	dkfz.de
17.12.2021	Sitzung Bundesrat	Bundesrat	Berlin	bundesrat.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.